

Robinhood-Aktie: Steiler Aufstieg oder riskante Blase für Anleger?

Robinhoods Aktie verzeichnete 2024 einen Anstieg, doch Herausforderungen wie sinkende Nutzerzahlen und regulatorische Unsicherheiten könnten auf Schwierigkeiten hinweisen.

Menlo Park, USA - Die Robinhood-Aktie erfreut sich im Jahr 2024 einer bemerkenswerten Beliebtheit. Mit einem Anstieg von 12,63 auf über 26 US-Dollar hat sich der Wert mehr als verdoppelt. Dieser Aufschwung wirft jedoch Fragen auf, ob das aktuelle Momentum von Dauer sein kann.

Die Handelsplattform, die vor allem durch ihre benutzerfreundliche App bekannt ist, konnte im zweiten Quartal 2024 einen Umsatz von 682 Millionen US-Dollar erzielen. Dies entspricht einem Anstieg von beeindruckenden 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit einhergehend verzeichnete Robinhood auch über eine Million neue Konten, was auf ein wachsendes Interesse an beliebten Aktien wie NVIDIA, Apple und Tesla hinweist. Doch der Schein trügt, denn die monatlich aktiven Nutzer sind im gleichen Zeitraum von 13,7 Millionen auf 11,8 Millionen gesunken.

Verkauf durch Cathie Wood und seine Auswirkungen

Ein weiterer Aspekt, der Anleger in Bewegung versetzen könnte, ist der Verkaufsdruck von Cathie Wood, der Gründerin von ARK Invest. Sie hat Anfang Oktober rund 1,4 Millionen Robinhood-Aktien veräußert, was einem Wert von 36,4 Millionen US-Dollar

entspricht. Dies geschah nur wenige Tage, bevor die Aktie ein 52-Wochen-Hoch erreicht hat. Trotz dieses Verkaufs bleibt Robinhood ein zentraler Bestandteil der Portfolios von ARK Invest, da der extreme Verkauf auch als Reaktion auf die Einhaltung interner Portfolio-Grenzen zu verstehen ist. Investoren könnten jedoch besorgt sein, da dies Anzeichen einer möglichen Überbewertung des Unternehmens hervorruft.

Die Bewertung der Robinhood-Aktie ist laut der Fachzeitschrift Barron's, die sich auf Daten von FactSet stützt, bemerkenswert hoch. Sie wird zurzeit mit dem 34-fachen der prognostizierten Gewinne des nächsten Jahres gehandelt. Das ist doppelt so viel wie bei etablierten Wettbewerbern wie Charles Schwab. Diese Diskrepanz könnte sich als riskant herausstellen, da einige Analysten befürchten, dass die Gewinne nicht ausreichen werden, um die aktuelle Marktkapitalisierung adäquat zu rechtfertigen.

Robinhoods Zukunft unter Druck

Zusätzlich stellt die Abhängigkeit von unbeständigen Einkommensströmen eine erhebliche Herausforderung dar. Über 40 Prozent der Einnahmen von Robinhood stammen aus der Verwahrung von Kundengeldern in sogenannten Sweep-Konten. Diese Konten bieten unattraktive Zinsen von nur 0,01 Prozent. Bei sinkenden Handelsvolumina, wie sie in der Branche nicht unüblich sind, könnte dies zu einer kritischen Einnahmenklemme führen. Vorangegangene Rückgänge der Nutzerzahlen und Verluste von mehr als 4 Milliarden US-Dollar in der Vergangenheit werfen ebenfalls Schatten auf die Stabilität des Unternehmens.

Die Bankpolitik der Federal Reserve könnte die Lage für Robinhood zusätzlich verkomplizieren. Niedrigere Zinssätze verringern den Anreiz für Kunden, ihre Gelder in diesen niedrig verzinsten Sweep-Konten zu lassen, was die Erträge enorm beeinträchtigen dürfte.

Regulatorische Unsicherheiten sind ebenfalls ein großes Thema. Kürzlich kam es zu einer Einigung mit dem kalifornischen Justizministerium bezüglich der Krypto-Abhebungen, die von 2018 bis 2022 in Robinhoods Service nicht angeboten wurden. Daher könnte die regulatorische Beobachtung, insbesondere im Krypto-Sektor, Robinhoods Wachstum in diesem Bereich gefährden.

Die aggressive Expansion in neue Produktkategorien, so z.B. in Altersvorsorgekonten, bringt weitere Risiken mit sich. Die verstärkte Konkurrenz im Fintech-Sektor bedeutet, dass Robinhood möglicherweise Schwierigkeiten haben könnte, seine Marktanteile zu halten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Robinhood zwar beeindruckende Kursgewinne und Werte präsentiert, jedoch vor bedeutenden Herausforderungen steht. Der Pendelverkehr von aktiven Nutzern, die hohe Bewertung im Branchenvergleich und die strategischen Entscheidungen ihrer Investoren werfen Fragen auf. Die volatile Natur der Einkommensströme sowie regulatorische Unsicherheiten könnten die zukünftige Stabilität und das Wachstum von Robinhood gefährden. Die kommenden Monate werden zeigen, in welche Richtung sich die Aktie entwickeln wird, während die Anleger auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Marktreaktionen achten.

Mehr Details zu diesem Thema finden sich in einem ausführlichen Bericht **auf www.finanzen.net**.

Details	
Ort	Menlo Park, USA

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at